

Niederschrift
über die 10. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester
am 04.05.2022

Tagungsort: Else-Zimmermann-Saal, Technisches Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Marcus Kleinkes
Herr Dr. Matthias Kulinna
Frau Ursula Schineller
Frau Carla Steinkröger

SPD

Frau Brigitte Biermann
Herr Björn Klaus
Herr Frank Tippelt
Frau Miriam Welz

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehurst
Frau Sarah Laukötter
Frau Hannelore Pfaff

Die Partei

Herr Christian Loth

FDP

Frau Martina Schneiderei

Die Linke

Frau Brigitte Stelze

Von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Frau Keinhorst	-450-
Herr Heicks	-450-
Frau Loschky	-450-
Herr Beyer	-450-
Herr Breder (Schriftführer)	-450-
Frau Breinlinger	-450-
Frau Heidenreich-Maurer	-450-
Herr Kalajdzic	-450-
Frau Koch	-450-

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus -Dez. 2-
Herr Backes -Dez. 2-
Frau Fortmeier -Dez. 2-

Entschuldigt fehlten

Herr Dr. Dobberschütz
Herr Breuer

Herr Klaus stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen.
In der Sitzung wird der sachkundige Bürger Herr Christian Loth von Herrn Klaus nach folgender Formel verpflichtet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 9. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 23.03.2022

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 23.03.2022 wird genehmigt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Pandemiesituation:

Herr Heicks erklärt, dass weiterhin bis zum Spielzeitende mit nur 60 – 70 % der Saalkapazitäten gearbeitet wird und im Zuschauerraum die Maskenpflicht weiterhin bestehen bleibt.

Man habe damit gute Erfahrungen gemacht und auch Lob der Zuschauer erhalten.

Die Kartenverkäufe sind sehr unterschiedlich.

Unterhaltungs- und bekannte Stücke sind oft ausgebucht, andere Produktionen haben es schwerer.

Aufgrund der Pandemie kommt es zu krankheitsbedingten Ausfällen, die soweit möglich durch Umbesetzungen aufgefangen werden. Es wird alles versucht, um möglichst wenige Vorstellungen ausfallen zu lassen, da man befürchtet, dass der Kartenverkauf zurückgeht, wenn der Eindruck entsteht, dass die Vorstellung ausfallen könnte. In Bielefeld ist ein Vorstellungsausfall nur in extrem wenigen Fällen erfolgt.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 4 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 5 **Aktivitäten "jungplusX"**

Frau Breinlinger stellt die Aktivitäten des Projekts „jungplusX“ vor.

Es handelt sich um ein Programm für theaterinteressierte Menschen, dass sich an alle Altersklassen richtet und das sich in verschiedene Unterprojekte gliedert:

„jungplusX – schaut zu“,
„jungplusX – vermittelt“,
„jungplusX – macht Lampenfieber“,
„jungplusX – macht Schule“ und
„jungplusX – vernetzt“.

(Siehe auch das beigefügte Programmheft).

Es gibt Gastspiele fremder Theater, Kinderkonzerte, Klassikformate, verschiedene Workshops sowie auch Onlineformate.

Darüber hinaus findet eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren wie Puppenspielen, Bunker Ulmenwall, Kunsthalle, Schulen, anderen Theatern und weiteren Akteuren statt.

Herr Klaus freut sich über die Vernetzung der unterschiedlichen Kulturinstitutionen und lobt die Arbeit, die sich auch in guter Presse widerspiegelt.

Herr Heicks weist auf das langfristige Ziel hin, die Zusammenarbeit mit den Schulen – über die seit Langem erfolgreichen Schulpartnerschaften mit aktuell über 30 Schulen hinaus – fest in den Stundenplänen zu verankern. Derzeit wird dies mit drei Partnern (Kunsthalle, Gymnasium am Waldhof, Bühnen und Orchester) erprobt.

Herr Ackehurst fragt, wie die Projekte an neue Teilnehmer*innen kommen.

Frau Breinlinger erklärt, dass dies über den Kontakt zu den Schulen erfolgt.

Wichtiger als die Informationen im Print- und Online-Bereich ist die Mund-zu-Mund-Propaganda.

Dr. Kulinna bedankt sich für den überzeugenden Vortrag und die überzeugende Arbeit.

Er fragt, ob es schon Ansätze gibt, Geflüchtete zu integrieren.

Herr Heicks erklärt, dass bereits einzelne geflüchtete Menschen bei Bühnen und Orchester arbeiten.

Darüber hinaus gibt es eine Plattform vom Deutschen Bühnenverein für ukrainische Kulturschaffende, über die diese direkt angesprochen werden.

Herr Kalajdzic berichtet von dem erfolgreichen und emotionalen Kinderkonzert am 1. Mai im Stadttheater, das auf Deutsch und Ukrainisch stattfand.

Bei den Bielefelder Philharmonikern ist eine ukrainische Geigerin integriert worden, als es im Zuge von Corona zu Personalausfällen gekommen ist.

Dr. Kulinna fragt weiterhin, wie es mit Förderprogrammen aussieht und ob das Haus diese im Blick hat.

Frau Koch erklärt, dass die Beantragung von Fördermitteln im Teamwork erfolgt.

Alle Abteilungen achten auf mögliche Fördermöglichkeiten. Bevor ein Antrag gestellt wird, muss jedoch sichergestellt sein, dass die jeweiligen Programme zum Haus passen.

Für „jungplusX“ gibt es seit längerer Zeit eine institutionelle Förderung des Landes NRW für Theaterpädagogik im Schauspiel. Das Projekt „Schrittmacher“ wird seit mehr als 10 Jahren projektbezogen und ab 2023 institutionell vom Land NRW gefördert.

„Neue Wege“ ist ein weiteres Förderprogramm des Landes NRW, in dem aktuell drei bzw. vier Projekte, darunter das „Bielefelder Studio“, gefördert werden.

Insgesamt stellt Frau Koch fest, dass die Beantragung und Abwicklung von Fördermitteln viel Spaß, aber auch viel Arbeit macht.

Zu Punkt 6

2. Tertialbericht der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld für das Wirtschaftsjahr 2021/2022

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3850/2020-2025

Frau Keinhorst stellt den 2. Tertialsbericht vor.

Sie erklärt, dass es aktuell schwierige Zeiten sind und eine Prognose schwerfällt.

Die Coronalage führt zu Personalausfällen und beauftragte Firmen haben Probleme mit der Materialversorgung.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses nehmen den 2. Tertialsbericht zur Kenntnis.

-.-.-